

14. 10. 80

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Schulte (Unna),
Spitzmüller und Genossen**

Internationaler Umgang mit gefährlichen chemischen Abfällen

Mit Zustimmung der deutschen Delegation wurde anlässlich der 8. Verwaltungsratssitzung des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) eine Entschließung zu diesem Bereich angenommen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Schritte sind beabsichtigt, Verbesserungen im Melde- und Kontrollverfahren für den grenzüberschreitenden Transport gefährlicher chemischer Abfälle zu erreichen?
2. Ist daran gedacht, auf eine weitergehende Verlagerung des Transports dieser Stoffe auf die Schiene hinzuwirken?
3. Inwieweit ist vorgesehen, im Rahmen von UNEP an der Ausarbeitung von Richtlinien für die Beseitigung und den grenzüberschreitenden Transport dieser Stoffe mitzuwirken?

Bonn, den 14. Oktober 1980

Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein

Dr. van Aerssen

Dr. Aigner

Amrehn

Frau Berger (Berlin)

Biehle

Böhm (Melsungen)

Dr. Bötsch

Erhard (Bad Schwalbach)

weitere Unterschriften umseitig

Francke (Hamburg)	Frau Dr. Hartenstein
Dr. von Geldern	Jaunich
Dr. Jahn (Braunschweig)	Kuhlwein
Dr. Klein (Göttingen)	Dr. Linde
Lenzer	Marschall
Lintner	Müller (Bayreuth)
Dr. Miltner	Müller (Schweinfurt)
Dr. Müller	Dr. Müller-Emmert
Frau Dr. Neumeister	Neumann (Stelle)
Picard	Pensky
Schröder (Lüneburg)	Schäfer (Offenburg)
Schwarz	Schulze (Berlin)
Stutzer	Seefeld
Volmer	Sieglerschmidt
Weber (Heidelberg)	Dr. Steger
Schulte (Unna)	Spitzmüller
Dr. Ahrens	Jung
Dr. Bardens	Schmidt (Kempten)
Dürr	Wolfgramm (Göttingen)
Egert	
Frau Eilers (Bielefeld)	Dr. Gruhl
Gerstl (Passau)	